



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Franz Kafka: Der Verschollene (Amerika)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.	DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
-----------	--	---

2.	FRANZ KAFKA: LEBEN UND WERK	10
-----------	------------------------------------	----

2.1	Biografie _____	10
2.2	Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	19
	Kafkas Prag _____	19
	Kafkas Konzept einer „kleinen Literatur“ _____	23
2.3	Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	26
	Widersprüchliche Grundhaltungen als Quellen des Schreibens _____	26
	Die Zweiteilung des Werks _____	30
	Texte mit Themen- und Motiventsprechungen zum Romanprojekt <i>Der Verschollene</i> _____	34

3.	TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	38
-----------	--	----

3.1	Entstehung und Quellen _____	38
	Der Entstehungsprozess _____	38
	Anregungen und Quellen _____	40
3.2	Inhaltsangabe _____	44
	I Der Heizer _____	45
	II Der Onkel _____	46
	III Ein Landhaus bei New York _____	46
	IV Der Marsch nach Ramses _____	47
	V Im Hotel Occidental _____	47
	VI Der Fall Robinson _____	48

Ohne Titel (Es mußte wohl eine entlegene ...)	48
Ohne Titel („Auf! Auf!“ rief Robinson ...)	48
Fragmente	49
3.3 Aufbau	50
Handlungszusammenhang	50
Handlungsschritte	51
Struktur eines Entwicklungsromans	54
Ambivalentes Erzählverhalten	56
Kinematographisches Erzählen	61
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	63
Das Machtgefüge	63
Die Figuren	65
Väter, Mütter, Geschwister	71
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	73
3.6 Stil und Sprache	77
Einflüsse	77
Kafkas Sprachkunst	81
3.7 Interpretationsansätze	86
Frage nach dem Romanende: Autorintention und Textintention	86
Dickens-Bezüge: Gattungstradition und Biografie	89
Amerika: Sozialkritik und kontrastive Exilerfahrung	92

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 96

Drei Phasen der Rezeption	96
Echos im Theater, in der Oper, im Film, in der Kunst und in der Literatur	100

5. MATERIALIEN 103

Brief an die künftige Verlobte _____ 103

Kafkas Prosaskizze *Entschlüsse* (entst. 1912) _____ 105

Kurt Tucholskys Besprechung von *Amerika* (1929) _____ 106

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 109
MIT MUSTERLÖSUNGEN

LITERATUR 122

STICHWORTVERZEICHNIS 129

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

⇒ S. 10 ff. Im zweiten Kapitel beschreiben wir **Kafkas Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

→ Franz Kafka lebte von **1883 bis 1924**, die meiste Zeit in seiner Heimatstadt **Prag**.

⇒ S. 19 ff. → Prag wird historisch, kulturell und politisch durch **vier Faktoren** geprägt: Österreich-Ungarn, die Tschechen, die Deutschsprachigen und die Juden.

⇒ S. 23 ff. → Im Konzept einer „**kleinen Literatur**“ sieht Kafka Chancen und Vielfalt in der ausweglosen Deterritorialisierung.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und Interpretation**.

Der Verschollene – Entstehung und Quellen:

⇒ S. 38 ff. → In drei Schreibphasen entstehen insgesamt mehr als 600 Seiten, von denen nach Kafka nur 56 „übrig bleiben“¹ sollen: *Der Heizer*.

⇒ S. 40 ff. → Amerika² ist für Kafka schon früh ein Thema. Er bezieht seine Informationen über die Vereinigten Staaten aus Büchern, Zeitschriften und persönlichen Zeugnissen.

⇒ S. 42 f. → Literarisch wird der *Der Verschollene* vor allem von Charles Dickens und Walt Whitman beeinflusst.

1 Zitiert nach: Heller/Beug, S. 41.

2 Im Folgenden synonym für die USA gebraucht.

Inhalt:

Der sechzehnjährige³ Karl Roßmann aus Prag wird von seinen Eltern nach Amerika geschickt, weil ein Dienstmädchen ihn verführt und ein Kind von ihm bekommen hat. Bei der Ankunft in New York begleitet er einen Heizer in die Kapitänskajüte, um dessen Klage zu unterstützen. Dort empfängt ihn sein Onkel, Staatsrat bzw. Senator Jakob, der von dem Dienstmädchen benachrichtigt wurde, und nimmt ihn zu sich. Der Onkel möchte Karl helfen, sich einzuleben, verstößt ihn aber, als sein Neffe gegen seinen Willen die Einladung ins Landhaus eines Geschäftsfreundes annimmt. Auf sich allein gestellt, begegnet Karl zwei arbeitslosen Schlossern, Delamarche und Robinson, die es auf sein Geld abgesehen haben. Er trennt sich von ihnen und bekommt dank einer Oberköchin aus Wien die Stelle eines Liftjungen im Hotel Occidental. Als er Robinson, der eines Nachts völlig betrunken im Hotel auftaucht, helfen will, wird er wegen Vernachlässigung seines Dienstes vom Oberkellner schwer angeklagt und entlassen. Er bringt Robinson zu Delamarche. Dieser zwingt ihn zum Dienst bei Brunelda, seiner Geliebten. Eines Tages bringt Karl Brunelda in ein Haus, das offensichtlich als Bordell dient. Später folgt er einem Aufruf zur Anstellung im „Naturtheater von Oklahoma“ und fährt mit den anderen Neurekrutierten quer durch Amerika dorthin. ⇨ S. 44 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Die Handlung spielt um 1912, vornehmlich in der Nähe der Ostküste der USA, vor allem in New York.

3 Im Manuskript von 1912, das der Buchveröffentlichung zugrunde liegt, ist „siebzehnjährig“ stehen geblieben. Schon im *Heizer* hat Kafka dies durch „sechzehnjährig“ korrigiert, denn auch der Oberköchin gegenüber sagt Karl später, er werde „nächsten Monat sechzehn“ (122).

Aufbau:

- ⇒ S. 50 ff.
- Der Text konzentriert sich auf einen einzigen, in linearer Abfolge erzählten Handlungsstrang.
 - Die einsträngige Handlung lässt sich in sieben Handlungsschritte unterteilen, die dem gleichen Muster folgen.
 - In der Abfolge der Handlungsschritte und in deren Grundmuster zeigt sich die Struktur eines Entwicklungs- bzw. Bildungsromans.
 - Die Erzählinstanz hält sich durchweg an die Wahrnehmungen und Überlegungen Karls als ihrer Reflektorfigur und markiert zugleich immer eine gewisse Distanz zu dessen Subjektivität.
 - Als regelmäßiger Kinogänger und großer Filmkenner lässt Kafka sich vom neuen Medium zum kinematographischen Erzählen anregen.

Personen:

- ⇒ S. 63 ff.
- Die Personen, denen Karl begegnet, nehmen verschiedene Stufen im gesellschaftlichen Machtgefüge ein. Karl steht – neben dem Heizer – auf der untersten Stufe.
 - Die wichtigsten Personen lösen einander in einer väterlichen, mütterlichen oder geschwisterlichen Beziehung zu Karl ab.

Stil und Sprache Kafkas:

- ⇒ S. 77 ff.
- Kafkas Sprache wird geprägt vom Prager Deutsch, von seiner Arbeit als Jurist und seiner klassischen Ausbildung sowie seinen literarischen Vorbildern.
 - Seine Sprachkunst zeichnet sich aus durch zeichenhafte Bildkraft, die Plastizität der Sätze und Mehrschichtigkeit der Perspektiven und sprachlichen Register.

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

Drei Grundfragen geben bis heute Anlass zu immer neuen Deutungen des Romanprojekts *Der Verschollene*: ⇨ S. 86 ff.

- Wie hätte der Roman enden sollen? (Autorintention und Textintention)
- Warum die Bezüge zu Charles Dickens? (Gattungstradition und Biografie)
- Warum spielt der Roman in Amerika? (Sozialkritik und kontrastive Exilerfahrung)

Rezeptionsgeschichte:

- Da das Manuskript in drei Schritten veröffentlicht wurde, erlebte es auch drei Phasen der Rezeption: 1913–1927, 1927–1983 und 1983 bis heute. ⇨ S. 96 ff.
- *Amerika* bzw. *Der Verschollene* wurde oft, aber mit unterschiedlichem Erfolg, für die Bühne und den Film bearbeitet, fand aber auch ein Echo in der bildenden Kunst und in der Literatur.

2.1 Biografie



Franz Kafka
(1883–1924)
© ullstein bild –
The Granger
Collection

2. FRANZ KAFKA: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1883	Haus „Zum Turm“ in Prag	3. Juli: Geburt K.'s als erstes Kind des jüdischen Kaufmanns Hermann Kafka (1852–1931) und seiner Frau Julie, geb. Löwy (1856–1934), verheiratet seit 1882, wohnhaft in der Prager Altstadt.	
1885	Prag	Geburt des Bruders Georg. Er stirbt 1887.	2
1887	Prag	Geburt des Bruders Heinrich. Er stirbt 1888.	4
1889–1892	Prag	Geburt der Schwestern Elli (1889), Valerie, genannt Valli (1890), und Ottilie, genannt Ottla (1892). Sie werden im Oktober 1941 deportiert und Elli und Valli vermutlich im Herbst 1942 im Vernichtungslager Kulmhof, Ottla im Herbst 1943 im KZ Auschwitz ermordet.	6–9
1889–1893	Prag	Besuch der „Deutschen Knabenschule“ am Fleischmarkt.	6–10
1893–1901	Kinsky-Palais in Prag	Besuch des humanistischen „Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Altstadt“.	10–18
1896	„Zigeuner-Synagoge“ in Prag	13. Juni: Bar-Mizwa, Fest zur religiösen Mündigkeit, vom Vater als „Confirmation“ angekündigt.	13
1897–1898	Prag	Erste Schreibversuche, später von K. vernichtet.	14–15
1900	Triesch und Roztok	Sommerferien beim Onkel Siegfried Löwy, Landarzt, und in der Sommerfrische der Eltern.	17

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1901	Prag Norderney, Helgoland Prag	Juli: Abitur. Sommer: Ferienreise an die Nordsee mit Onkel Siegfried. Herbst: Studienbeginn an der Deutschen Karl-Ferdinand-Universität, zuerst zwei Wochen Chemie, dann Jura.	18
1902	Prag	Frühling Im Sommersemester Germanistik und Kunstgeschichte. Beginn des vierjährigen Jura-Studiums. Herbst: Bei Besuchen der „Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten“ Bekanntschaft mit Max Brod (1884–1968), dem späteren Nachlassverwalter und Herausgeber der Werke K.'s.	19
1903	Prag	Arbeit am verschollenen Roman <i>Das Kind und die Stadt</i> .	20
1904	Prag	Arbeit an Skizzen, Prosagedichten und Erzählungen, darunter der Novelle <i>Beschreibung eines Kampfes</i> , des ersten erhaltenen literarischen Textes K.'s.	21
1905	Zuckmantel Prag, Café Louvre	Sommer: Kuraufenthalt im Sanatorium Dr. Schweinburg. Erste Liebesbegegnung. Winter: Beginn der regelmäßigen Zusammenkünfte mit Oskar Baum, Felix Weltsch und Max Brod, Gedankenaustausch über die Philosophie Franz Brentanos und über eigenes Schreiben.	22
1906	Prag Zuckmantel Prag	Volontariat im Prager Anwaltsbüro des Onkels Dr. Richard Löwy. 18. Juni: Promotion zum Doktor der Rechte. Sommer: Zweiter Kuraufenthalt im Sanatorium Dr. Schweinburg. Herbst: Beginn der einjährigen „Rechtspraxis“ am Gericht.	23



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Franz Kafka: Der Verschollene (Amerika)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

